

30 Jahre östliche Altstadt

FLENSBURG Am Sonntag, 13. September, von 14 bis 17 Uhr feiert der Verein zur Erhaltung der östlichen Altstadt St. Jürgen und St. Johannis e.V. auf dem Margarethenplatz sein 30-jähriges Bestehen. Motto: Erfolgreiches bürgerschaftliches Engagement über drei Jahrzehnte. Nicht nur die Mitglieder, sondern auch alle Bürger – vor allem die des Viertels – sind eingeladen.

Eckart Bodenstein erinnert sich an Pionierzeiten, in denen er das Wagnis einging, privat mit der Renovierung eines der vielen baufälligen Häuser in einem abgeschriebenen Viertel zu beginnen und damit viele Nachfolger ermutigte. Hans Georg Hasler berichtet als Gründungsvorsitzender des Vereins, wie aus zwei Interessengemeinschaften ein Verein wurde. Um 14.45 Uhr steht eine Zauber-Show für Groß und Klein auf dem Programm. Ab 15.30 Uhr lädt die Kalligraphie-

Künstlerin Hanako C. Hahne zu einem Besuch in ihr Atelier in der St. Jürgenstraße 55 zu einer Performance ein, bei der sie das japanische Schriftzeichen für „Entschleunigung“ kalligraphiert.

Neu im Viertel sind Ute Schwambach und Nicol Beer, die in ihre Ateliers in der Johannisstraße 19/23 von 15 bis 17 Uhr zur „Kunstpause“



HausAltona an der Jürgenstraße.

einladen. Zu kurzen Rundgängen im Viertel unter sachkundiger Führung von Jürgen Raddatz und Palle Grönlund finden sich Interessierte in kleinen Gruppen zusammen. Während des Nachmittags spielen Hippel und Freund, Hippels Familien-Band und die Mama-Band abwechselnd Lieder sowie Kinder- und Volkslieder auch zum Mitsingen. Dazwischen zeigen die jungen Schauspieler der Theaterwerkstatt Pilkentafel Szenen zur Entschleunigung, die die Zuschauer zum Mitmachen animieren sollen.

Den ganzen Nachmittag können Kinder im Kinderzelt malen, basteln und die japanische Papierfaltkunst Origami erlernen. In allen anderen Pavillons können sich die Gäste mit Hilfe ausgestellter Fotos an vergangene Zeiten erinnern und die Veränderungen feststellen. Kaffee, Kuchen und Getränke gibt es gegen Spenden. *sh:z*